

Fotoreise Dovrefjell – Norwegen, 15.–21. September 2025



© Aiko Sukdolak / www.aiko-photography.de

Montag, 15. September – Anreise ins Fjell

Am frühen Nachmittag sammelte Aiko die Teilnehmenden am Flughafen Oslo ein. Nach einem kurzen Kennenlernen und dem Verstauen der Fotoausrüstung ging es mit dem Van Richtung Norden. Zunächst folgten wir der E6, die entlang des Mjøsa-Sees verläuft – Norwegens größtem Binnensee. Eine Umleitung führte uns über kleine Nebenstraßen mit schönen Ausblicken über das ruhige Wasser. Kurz vor Lillehammer dann die erste große Aufregung: Ein Elchbulle stand auf einem Feld nahe des Seeufers – das erste Wildtier der Reise und gleich ein Highlight!

Weiter ging es entlang des Flusses **Gudbrandsdalslågen**, wo sich zahlreiche Vögel zeigten: ein großer Trupp Kraniche zog über das Tal, begleitet von Gänsen, Kormoranen und Gänseägern. Auch Elstern und Mehlschwalben begleiteten unseren Weg.

Hinter Dombås begann der Anstieg ins Hochland. Mit zunehmender Höhe wechselte die Vegetation, und plötzlich war er da – der Herbst im Fjell: goldgelbe Birken, rötliche Moose und erste Schneeflecken in der Ferne. Die ersten Landschaftsaufnahmen entstanden in diesem magischen Abendlicht, bevor wir in der **Dovrefjell Lodge** eintrafen, wo uns **Gunnar**, unser lokaler Guide und zweiter Reiseleiter, herzlich begrüßte.

Der Tag klang mit einem fantastischen Essen aus: Rentierkroketten auf Tomatensauce, Lachs auf Lauch und Kartoffelpüree sowie Karottenkuchen mit Vanilleeis und Karamellsauce.

Dienstag, 16. September – Frühe Elche & erste Moschusochsen

Bereits um **5:25 Uhr** brachen wir zur ersten Elch-Exkursion auf. Die frühe Stunde lohnte sich: Zwei Elchbegegnungen – eine Kuh mit Jungtier und ein Alttier direkt am Straßenrand.



Auf einer Lichtung labten sich Elstern und Nebelkrähen an einem Fuchs-Riss, während Singschwäne über das Tal zogen.

Nach einem ausgiebigen Frühstück starteten wir ins Fjell. Auf dem Weg stoppten wir bei einer Singschwan-Familie – perfekte Motive im Morgenlicht.



Im Fjell selbst entdeckten wir zwei Gruppen **Moschusochsen**:

- eine Mutter mit zwei Kälbern
- und eine zweite Gruppe mit acht Tieren



Ein weiteres großartiges Motiv ergab eine Gruppe Pferde, die von Frühjahr bis Herbst im Fjell gehalten werden und sich dort frei bewegen.



Beim Rückweg zur Lodge zeigte sich sogar ein **Schneehase (Mountain Hare)** in seiner beginnenden Winterfärbung.

Tagestour: 11 km, 300 Höhenmeter.

Das Abendessen wurde in Eigenregie in der Hütte zubereitet – die Gespräche drehten sich noch lange um die Begegnungen des Tages.

Mittwoch, 17. September – Tiere im Waldlicht

Der dritte Tag führte uns erneut zu den Moschusochsen. Eine Gruppe von fünf Tieren stand diesmal im lichten Birkenwald – perfekte Bedingungen für **Animalscapes**, bei denen die Tiere harmonisch in die Landschaft eingebettet sind.



Tour: 9,3 km, 230 Höhenmeter.

Ein ruhiger, konzentrierter Fototag mit feinen Lichtmomenten an dem wir immer wieder Regenbögen beobachten konnten.

Donnerstag, 18. September – Landschaftsfotografie im Rondane Nationalpark

Den Morgen des dritten Tages haben wir uns erneut auf die Suche nach Elchen gemacht und konnten unter anderem einen wunderschönen Elchbullen fotografieren.



Im Anschluss stand ein Ausflug in den **Rondane-Nationalpark** auf dem Programm. Zwischen Wasserfällen und klaren Bergbächen fanden sich zahlreiche Motive die zu kreativen Langzeitberichtungen einluden.



Als Bonus gab es noch einige Vogelbeobachtungen: **Steinadler**, **Wacholderdrossel**, **Bergpieper** und **Grünfink**.

Die Landschaft präsentierte sich im herbstlichen Farbspiel – ein Fest für Weitwinkel und Teleobjektiv gleichermaßen.

Freitag, 19. September – Elche im Morgenrot

Der Tag begann mit gleich zwei Elchbeobachtungen:

- Eine Mutter mit zwei Kälbern sowie ein weiteres Alttier.
- Eine zweite Kuh mit Kalb stand direkt neben der Straße

Während der Elchbeobachtungen aus dem Auto färbte die Sonne die Berggipfel rosa und es ertönte der Ruf des **Zilpzalps** – ein stimmungsvoller Moment.

Bevor wir zum Frühstück in die Lodge zurückgekehrt sind, haben wir in der Distanz noch einen Elchbullen beobachten können. Da er gut stand haben wir das Auto geparkt und uns ihm zu Fuß angenähert und konnten feststellen, dass es sich um ein außerordentlich großes Exemplar mit 14 Zacken gehandelt hat.

Später entdeckten wir eine reine **Männergruppe** aus drei Moschusochsenbullen, die kleinere Rangkämpfe austrugen – spannendes Fotomotiv!



Samstag, 20. September – Spannung im Fjell

Die Elche hielten sich heute zurück – zwar konnten wir fünf Tiere entdecken, doch diese waren weit entfernt und zu sehr gedeckt. Dafür sorgte eine **Moschusochsen-Gruppe** mit fünf Tieren für Action: Brunstverhalten, erste Rangordnungskämpfe und eine spürbare Spannung im Fjell. Eine Junggesellengruppe aus drei Bullen näherte sich später der etablierten Gruppe und es kam zu Spannungen zwischen einem der Männchen sowie dem Bullen der ersten Gruppe.

Krönender Abschluss des Tages war die Sichtung einer **Sperbereule**, die sich nach erfolgreicher Jagd auf einem Ast am Straßenrand niedergelassen hatte.



Sonntag, 21. September – Abschied vom Fjell

Früher Aufbruch Richtung Oslo. Bei der **Dovrefjell Lodge** verabschiedeten wir uns von Gunnar, der uns die Woche über mit großem Wissen und Humor begleitet hatte. Die Rückfahrt verlief ruhig, begleitet von herbstlicher Stimmung und vielen Erinnerungen an Begegnungen mit Elch, Moschusochse in fantastischer Landschaft guter laune und tollem Wetter das so einige Regenbögen für uns bereithielt



© Aiko Sukdolak / www.aiko-photography.de